



Ein besonderer Blickfang war der von dem italienischen Designer Francesco Lucchese gestaltete O-I-Stand.

Smurfit Kappa Liquiwell ermöglicht durch spezielle Bag-in-Box-Verpackungen mit aseptischen Verschlüssen einen optimalen Schutz für haltbare Milchprodukte.



Getränkewirtschaft in Konjunkturwolken

„Lichtstreifen am Horizont“

Es war sicherlich ein schwieriges Jahr für die Anbieter von Abfüll- und Verpackungstechnik im Getränkesektor. Auch eine schlecht besuchte Drinktec oder die wirtschaftliche Lage können nicht darüber hinwegtäuschen, wie innovativ die Branche wirklich ist.

Es ist sicherlich zutreffend, die alle vier Jahre in München stattfindende Drinktec als „Weltwirtschaftsgipfel“ der Getränke- und Liquid Food-Industrie zu charakterisieren. Das Spitzentreffen der Branche war in diesem Jahr jedoch von leichten Wolken umhangen. Lediglich rund 60.000 Fachbesucher fanden im September den Weg in die zwölf Hallen. Der rund 10-prozentige Besuchereintrich - einige Aussteller „fühlten“ sogar ein noch stärkeres Nachlassen der Frequenz - kam nicht überraschend und war im Vorfeld der Veranstaltung durchaus erwartet worden. Er spiegelt letztlich die aktuellen konjunkturellen Rahmenbedingungen wider, vor allem im Exportgeschäft. Namentlich große Anlagenbauer als Global Player leugneten keineswegs die gravierenden Auftragsrückgänge in 2009, die in einigen Fällen sowohl Kurzarbeit als auch einschneidende Sparmaßnahmen zur Folge hatten.

Umso erfreulicher, dass auch in diesem Jahr der Anteil der ausländischen Gäste - wie bereits 2005 - die Zahl der inländischen Interessenten überstieg und mit einer Quote von 55 Prozent einen Rekordstand erreichte. Die außergewöhnlich starke internationale Resonanz aus 170 Ländern darf als Indikator für eine baldige wirtschaftliche Gesundung der Getränkemaschinenindustrie gewertet werden. Volker Kronseder, Vorstandsvorsitzender der Krones AG, Neutraubling, und zugleich Präsident des Drinktec-Fachbeirats, brachte es auf den Punkt: „Es ist ein Lichtstreifen am Horizont erkennbar. Die Schockstarre hat sich gelöst und es kommt wieder Leben in die Branche.“

Auffälligste Protagonisten des Messeszenarios waren neben der Krones AG, die nahezu eine komplette Halle belegte, weitere große Maschinen- und Anlagenhersteller wie

die Dortmunder KHS AG, die mit Hauptsitz in Ludwigsburg beheimatete Ziemann-Gruppe sowie die dem Tetral Laval-Konzern zugehörige französische Firma Sidel. Ihnen ist gemeinsam, dass sie durch technische Innovationen und/oder Kooperationen bzw. Firmenakquisitionen um eine stetige Vervollkommenung ihres Produktportfolios bemüht sind. Die Ausweitung des Lieferprogramms betrifft nicht zuletzt den Bereich Verpackungstechnik.

So präsentierte Krones mit der All-in-One-Anlage Varioline eine vielseitig einsetzbare Verpackungsstraße, die zur Herstellung von Primär-, Sekundär- oder sogar Drittverpackungen konzipiert ist. Die erstmals auf einer Messe vorgestellte Linie besteht im Wesentlichen aus einem Kartonniermodul, einem Zuführmodul/Einpacker sowie einem Umsetzer/Verschleißer und ermöglicht inline oder offline die Abpackung von losen Behältern



Links: Volker Kronseder, Vorstandsvorsitzender der Krones AG, und Präsident des Drinktec-Fachbeirats.

Rechts: Roland Flach (links), Vorstandsvorsitzender der KHS AG, und Prof. Dr.-Ing. Matthias Niemeyer, seit September 2009 Vorstand Technik und Entwicklung.

cher Artikel bzw. aus verschiedenartigen Verpackungstypen wie Shrinkpacks, Trays oder Kartonagen versandfertige Mischpaletten zusammenstellt. Die Leistung der Anlage erreicht 2.500 bis 5.000 Gebinde pro Stunde.

Die Gesamtkonfiguration setzt sich aus den Komponenten Gebindetransport mit vorgeschalteter Sequenzbildung durch Spiralförderer, Robobox zur Lagenbildung, den Palettierer Modulpal und dem Palettenförderer PalCo zusammen. Sowohl das Kommissionieren als auch das Umpacken wird durch eine eigenentwickelte Palettenbildungs-Software gesteuert.

Als weitere Neuheit stellte das Neutraublinger Unternehmen die ErgoBloc L (Liquid) vor. Es handelt sich um einen kompletten Nassteilblock, welcher die PET-Verarbeitungsstufen Streckblasen, Etikettieren und Füllen in einer Linie vereint. Die Anlage besteht aus einer Contiform S16-Blasmaschine, die direkt an eine Multimodul-Etikettiermaschine mit zwei Contiroll-Aggregaten zur Voretikettierung der Behälter gekoppelt ist. Hieran angeblockt ist wiederum ein Füller des Typs Volumetric VODM-PET mit einer vorge-

wie Glasflaschen, PET-Behältnissen oder Dosen in Karton-Faltschachteln, Wrap-around-Kartons und Multipacks bzw. Mehrwegtrays. Die universelle Linie erreicht eine Leistung von 40.000 Behälter pro Stunde. Die erste Vario-

line wurde unlängst in der Kölner Privatbrauerei Heinrich Reissdorf in Betrieb genommen.

Ferner demonstrierte Krones das modular aufgebaute Kommissioniersystem EOP-A, das aus einer Vielzahl unterschiedli-

10. – 11. FEBRUAR 2010, HAMBURG MESSE

easyFairs®

VERPACKUNG Nord

DIE VERKAUFSPLATTFORM FÜR DIE VERPACKUNGSINDUSTRIE

**Die Fachmesse
vor Ihrer Haustür!**

Einfach – Effizient – Kundennah

Registrieren Sie sich noch heute für den kostenlosen Messebesuch unter www.easyFairs.com/hamburg

EINFACH GESCHÄFTE MACHEN!

Parallel zur
easyFairs®
**LOGISTIK &
SERVICE**





Wrap-around-Shrinkpacker Innopack WSP von KHS

schalteten Bodenkühlung. Die gesamte Einheit ist auf eine Leistung von maximal 43.200 Behältern pro Stunde ausgelegt. Auch Roland Flach, Vorstandsvorsitzender der KHS AG, Dortmund, verhehlte nicht die schwierige wirtschaftliche Situation, in der sich der weltweit tätige Hersteller von Abfüll- und Verpackungsanlagen für die Getränke- und Lebensmittelindustrie sowie die Nonfood-Produzenten derzeit befindet. Dennoch setze die Drinktec die richtigen Zeichen in Zeiten der Krise. Wirklich verlässliche Prognosen könne aktuell niemand machen. Da die Getränkeindustrie

jedoch nach wie vor eine Wachstumsbranche ist, sei es die logische Folge, dass früher oder später auch wieder investiert wird.

KHS präsentierte sich in München auf einem mit rund 7.000 qm äußerst großzügig dimensionierten Stand, dessen Weitläufigkeit durch den Umstand verstärkt wurde, dass in diesem Jahr weniger Maschinen als sonst ausgestellt wurden. Dennoch gab es interessante Innovationen zu sehen, zum Beispiel den neuen Innopack WSP der Baureihe Advanced. Der 28 m lange Wrap-around-Shrinkpacker arbeitet mit maximal 100 Takten/min und

erzielt aufgrund seiner Gasbeheizung eine bis zu 50-prozentige Energiekosteneinsparung gegenüber herkömmlichen Schrumpftunneln. Er ist auch in der Version Innopack WP als reiner Wrap-around-Packer verfügbar.

Neu ist ebenfalls die Streckblasmaschinen-Generation InnoPET Blomax Serie IV. Sie zeichnet sich insbesondere durch eine deutliche Leistungssteigerung auf bis zu 72.000 Kunststoffflaschen pro Stunde bzw. maximal 2.200 Flaschen/h pro Blasstation aus.

Relativ unaufgeregte Meinungen hinsichtlich der Konjunkturabschwächung waren auf dem mit über 4.000 qm gleichfalls beeindruckenden Drinktec-Stand der französischen Sidel-Gruppe zu hören, die einer der drei Tetra Laval-Unternehmensbereiche ist und die 2005 mit der italienischen Firma Simonazzi fusionierte. So war u.a. eine komplette Bier-Abfüllanlage inklusive Füller, Kronkorkenzuführung, Etikettierer, Pasteuriser, Puffertisch sowie End-of-Line-Maschinen in Betrieb zu besichtigen.

Großes Interesse fand auch die Vorführung einer neuen Generation der Streckblasmaschine SBO Universal 2 mit einer nochmals gesteigerten Leistung auf 2.000 Flaschen pro Stunde und Blasform. Besonders bemerkenswert ist die Tatsache, dass nun auch recyceltes PET in einem Anteil von 50 Prozent verwendet werden kann. Die Anlage war mit dem neuen Hochgeschwindigkeits-Zuführsystem Easy Feed kombiniert, das maximal 80.000 Preforms pro Stunde ausstößt.

Ein weiteres Highlight war die Demonstration einer Combi Predis FMA-Linie.



All-in-One-Verpackungslinie Varioline von Krones.

Bilder: Kimberly Wittlieb



Palettierer Unipal (links) und Ein/Auspacker des Typs Unipack von Ziemann-BMS.

HUBER

PACKAGING GROUP



Getränke

Links: Nach der erfolgreichen WM-Qualifikation der deutschen Elf dürften die von der Huber Packaging Group neu designten 5-Liter-Partykegs im nächsten Jahr ein echter Renner werden.

Rechts: Das seit Mai 2009 erhältliche, nass- und laugenfeste Etikettenpapier NeoSet mit ca. einem Drittel Altpapierfaser-Anteil stand bei Stora Enso im Vordergrund der Drinktec-Präsentation.

Dabei handelt es sich um eine speziell für säurereiche bzw. pH-neutrale Produkte wie Fruchtsäfte oder Milch entwickelte Kompaktmaschine zum Streckblasen, Abfüllen und Verschließen von PET-Flaschen unter aseptischen Bedingungen. Ihre Besonderheit ist die patentierte Predis-Technologie, mit der nicht die Flaschen, sondern bereits die Preforms mit Hilfe von Wasserstoffperoxid-Dampf trocken dekontaminiert werden. In gleicher Weise werden die Verschlüsse mit dem integrierten Capdis-System sterilisiert.

wöhnlich intensives Messemarketing betreiben, auch zwei BMS-Maschinen zu sehen; zum einen ein Unipal-Palettierer, zum anderen ein Ein-/Auspacker Unipack mit Video-Inspektionssystem.

Innovative Verpackungstechnik präsentierte die in die Oystar-Gruppe, Stutensee, eingebundene US-amerikanische Firma Oystar Jones, Covington/Kentucky. Sie stellte der Getränkeindustrie den neuen Multi-Packer Meridian XR vor, der sowohl für Dosen als auch für Flaschen konzipiert ist. In Mün-

den speziell für den koreanischen Markt entwickelt, auf dem bislang nur Einzelstegsysteme eingesetzt werden. Die unmittelbar nach der Messe dorthin verschifften, 18 m lange Verpackungsanlage des Typs VP 531 erreicht eine Leistung von 60 Kartons pro Minute.

Im Gegensatz zu herkömmlichen Maschinen fallen die Gefache nicht in die Kartons, sondern werden aktiv zwischen die Flaschen gesteckt. Käufer ist die Hite-Jinro-Gruppe, welche die Anlage zur Verpackung von Soju-Flaschen - ein in Südkorea sehr beliebtes alkoholisches Getränk - in Wrap-around-Kartons nutzt.

Nicht unerwähnt bleiben soll der wohl schönste Messeauftritt der diesjährigen Drinktec: der Stand des Glas-Konzerns O-I. Aufwändig gestaltet von dem italienischen Designer Francesco Lucchese, verband er künstlerische Ästhetik mit themenbezogener Aussagekraft. Besonders geschmack- und eindrucksvoll visualisierte dies das lüsterartige, aus einer Vielzahl von Flaschen komponierte „Himmelszelt“ als zentraler Blickfang oberhalb der Standfläche.

Zusammenfassend lässt sich konstatieren, dass die doch etwas enttäuschende Besucherfrequenz die Qualität des Angebots keineswegs beeinträchtigte; wiewohl die absolute Gästezahl ohnehin kein Gradmesser für den Erfolg einer Messe sein muss. Es darf vermutet werden, dass die Branche nicht zuletzt aufgrund ihrer ungebremsen Innovationskraft schnell Wege aus der Krise finden wird.

www.drinktec.de

Von Bernd Neumann, freier Journalist, Leverkusen

Es darf vermutet werden, dass die Branche nicht zuletzt aufgrund ihrer ungebremsen Innovationskraft schnell Wege aus der Krise finden wird.

Eine strategisch wichtige Abrundung ihres Produktportfolios um Verpackungs- und Palettieranlagen hat die mit Zentrale in Ludwigsburg ansässige Ziemann-Gruppe, international operierende Hersteller von Brauerei-Gesamtanlagen, mit der Gründung des mehrheitlich in ihrem Besitz befindlichen Gemeinschaftsunternehmens Ziemann-BMS Maschinenfabrik GmbH vollzogen. Alle Maschinen des in Pfatter bei Regensburg ansässigen Verpackungsanlagenbauers werden künftig unter der neuen Firmierung angeboten. So waren bei Ziemann, die im Übrigen ein unge-

chen wurden beispielhaft drei verschiedene Kartongrößen für vier, sechs und zwölf Flaschen verarbeitet. Die Standardmaschine erlaubt den werkzeuglosen Formatwechsel für Volumina von 0,2 bis 0,75 l. Der Multi-Packer kann einlagig für vier bis 24 Behältnisse konfiguriert werden. Seine Leistung beträgt bis zu 300 Kartons pro Minute.

Die Meypack Verpackungssysteme GmbH, Nottuln-Appelhülsen, präsentierte eine besondere Anwendung für Wrap-around-Verpackungen, die mit drei automatischen Gefache-Stecksystemen realisiert wird. Diese wur-